



Beinhaus
von Douaumont



Französisch-deutscher Soldatenfriedhof in der Nähe des Schlachtfeldes
von Bellevue (Virton)



Denkmal
in Latour



„Musée des Guerres en Gaume“
in Virton-Latour

100 Jahre danach: Der Erste Weltkrieg im Kontext belgischer, französischer und deutscher Erinnerungskultur (Bildungsurlaub) vom 23. bis 26.9.2018 in Virton und Verdun

Vor hundert Jahren endete für Deutschland der erste Weltkrieg. In der europäischen Historiografie ist er unter verschiedenen Aspekten recht gut erforscht. Dennoch gibt es nicht nur durch das „Jubiläum“ im Jahr 2018 über diese Forschungsentwicklungen und Meinungsbildungsprozesse hinaus Gründe, sich mit dem Krieg 1914–18 in Erinnerungs- und Bildungsaktivitäten weiter auseinanderzusetzen. Während in Deutschland der Erste Weltkrieg weitestgehend durch den Zweiten Weltkrieg und seine Erfahrungen und Folgen überlagert wird, ist er z.B. in Frankreich und Belgien als „Grande Guerre“ nachhaltig öffentlich präsent. Unterstützt wird dies durch eine Vielzahl von Gedenkstätten und Museen. In Deutschland hingegen existieren kaum derartige Erinnerungsorte, die das Gedächtnis an den Ersten Weltkrieg und seine Opfer bewahren und darüber hinaus öffentliche Deutungsangebote machen. In der Erinnerungskultur der Bundesrepublik ist er eine weitestgehende Leerstelle.

Virton und Verdun

Zu Beginn der Exkursion erkunden wir das deutsch-belgische Grenzland im Ersten Weltkrieg. Die Weiterfahrt führt nach Longwy (Frankreich), wo wir unser Hotel beziehen. Der Ort erlangte durch die auf deutscher Seite unter dem Kommando des deutschen Kronprinzen im August 1914 geführte „Schlacht von Longwy“ Bedeutung. Teilschlachten dieser großen Grenzschlacht, in deren Umfeld es zu Massakern an Zivilisten kam, fanden im benachbarten Belgien statt: in Ethe und bei Virton. Die Studienfahrt bewegt sich teilweise auf den Spuren Bochumer Soldaten, die einem der an der Schlacht bei Virton beteiligten Regimenter angehörten. Die eroberte Kleinstadt wurde zur deutschen Etappenzone; die Soldaten zogen weiter Richtung Maas und Verdun. Hier erstarrte die Front und ging in den Stellungskrieg über. Verdun ist der Ort, der weltweit zum Symbol für die Grauen des Ersten Weltkriegs wurde. Wir besuchen dort die neue Ausstellung im Memorial, das Fort Douaumont und das „Beinhaus“.

Geplantes Programm

Sonntag, 23. 9. 2018

- 9 Uhr Abfahrt mit dem Reisebus von Bochum nach Eupen (Belgien)
- 11–14 Uhr Erkundungen im deutsch-belgischen Grenzraum zum Beginn des Ersten Weltkriegs mit Dr. Herbert Ruland
- 15 Uhr Weiterfahrt nach Longwy
Gelegenheit zum Abendessen und Übernachtung in Longwy

Montag, 24. 9. 2018

- 9.30–13 Uhr Besuch des „Musée des Guerres en Gaume“ in Virton-Latour, Führung durch die Dauerausstellung zum Ersten Weltkrieg und die Ausstellung „Virton, von der Etappenzone bis zum Waffenstillstand am 11. November 1918“, anschließend Besuch des Denkmals für die Opfer des Massakers vom 24. August 1914
- 14–17 Uhr Besuch der Schlachtfelder von Ethe und Umgebung sowie des französisch-deutschen Soldatenfriedhofs in der Nähe des Schlachtfeldes von Bellevue (Virton)
Anschließend Stadtspaziergang und Gelegenheit zum Abendessen in Virton

Dienstag, 25. 9. 2018

- 10–13 Uhr Besichtigung des „Memorial de Verdun“ (seit 2016 neue Ausstellung) und Gespräch mit MitarbeiterInnen
- 14–16.30 Uhr Erkundung der Umgebung des Memorials und der ehemaligen Schlachtfelder (Fleury, Ossuaire (Beinhaus), Fort Douaumont, Fort Veaux)
- 17 Uhr Zwischenauswertung der Exkursion mit VertreterInnen des „Musée des Guerres en Gaume“
Gelegenheit zum Abendessen

Mittwoch, 26. 9. 2018

- 9–11.45 Uhr Weitere historische Erkundungen in Verdun
- 12–13.45 Uhr Abschlussgespräch
- 14 Uhr Rückfahrt nach NRW

Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Leitung: Dr. Ingrid Wölk, Dr. Paul Ciupke, Andreas Halwer, Dr. des. Anke Hoffstadt.

Kosten

350 Euro pro Person im Doppelzimmer
450 Euro pro Person im Einzelzimmer

Darin eingeschlossen

3 × Übernachtung/Frühstück in Longwy
Eintritte Museen und Führungen
Fahrt im komfortablen Reisebus.
Mindestens 20, maximal 25 Teilnehmer

Info

Für dieses Seminar können Sie in Nordrhein-Westfalen, Hessen (und auf Antrag in Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Hamburg und Berlin) 3 Tage Bildungsurlaub in Anspruch nehmen. Bitte fordern Sie dazu die speziellen Bescheinigungen für den Arbeitgeber bei uns an.

Anmeldung

(in schriftlicher Form, die Zahl der Plätze ist begrenzt) und weitere Informationen beim:
Bildungswerk der Humanistischen Union NRW
Kronprinzenstr. 15, 45128 Essen
Tel.: 0201/227982
E-Mail: buero@hu-bildungswerk.de

Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit (Lernziele)

- Bedeutende Ausstellungen, Museen und Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs zu erkunden,
- unterschiedliche nationale Deutungen des Krieges kennenzulernen und zu vergleichen,
- sich mit den Folgen des Ersten Weltkriegs für das 20. Jahrhundert zu befassen,
- Schlüsse für die Erinnerungskultur in Deutschland und Europa zu diskutieren.